

Kontrastive phonetik und phonologie Indonesisch-Deutsch, Deutsch-Indonesisch unter Berücksichtigung der Erfordernisse im Fremdsprachenunterricht vorgelegt

Leli Dwirika, author

Deskripsi Lengkap: <https://lib.ui.ac.id/detail?id=20250490&lokasi=lokal>

Abstrak

Oft wird gesagt, daß die Sprachgewohnheiten in der Muttersprache den Erwerbsprozeß einer Fremdsprache beeinflussen. Da der Lernende in der Regel eine Fremdsprache auf der Basis des Muttersprachensystems erwirbt, überträgt er dieses weitgehend auf das System der zu erlernenden Fremdsprache. Die Übertragung der Elemente von der Muttersprache (als Ausgangssprache) auf die zu erlernende Fremdsprache (als Zielsprache) kann zu einem positiven Transfer führen, wenn zwischen beiden Systemen wesentliche Gemeinsamkeiten bestehen, die dann den Fremdsprachenlernprozeß erleichtern. Darüber hinaus kann diese Übertragung auch zu einem negativen Transfer (oder bekanntlich als Interferenz bezeichnet) führen, wenn Unterschiede zwischen beiden Systemen bestehen und sich dadurch Lernaufschwierigkeiten beim Erlernen einer Fremdsprache einstellen. Interferenzen können in allen sprachlichen Bereichen auftreten, im Bereich der Phonetik, Morphologie, Syntax oder Semantik. Im Bereich der Phonetik, der den Schwerpunkt dieser vorliegenden Arbeit darstellt, können Interferenzen auftreten, wenn die Laute in beiden Sprachen verschieden gebildet werden oder keine Entsprechungen haben. Die Lernenden werden normalerweise die bereits vorhandenen lautlichen Strukturen aus dem System der Muttersprache auf das System der zu erlernenden Fremdsprache übertragen. Die Laute, die im Indonesischen nicht existieren, beispielsweise die deutschen Affrikaten /pf/ und /ts/ werden meistens von Deutsch lernenden Indonesiern durch ähnliche muttersprachliche Laute ersetzt: die Affrikata [pf] durch den stimmlosen bilabialen Verschlusslaut [p] oder durch den stimmlosen labiodentalen Frikativ [f] und die Affrikata [ts] durch den stimmlosen palatalen Verschlusslaut [c], z.B.: Pfanne ['pfana] wird als [pans] oder [fans] realisiert, Zeit (ait) als [cait]. Vor allem solche Laute, die im Ausgangssprachensystem fehlen, können nicht wahrgenommen und demzufolge nicht richtig ausgesprochen werden. Dies führt natürlich weiterhin zu Verständnisschwierigkeiten oder Mißverständnissen, die dann die Kommunikation stören und erheblich beeinträchtigen können. Ausgehend von der Auffassung, daß die Sprachgewohnheiten in der Muttersprache beim Fremdspracherwerb einen Einfluß ausüben, der zu ständigen Lernschwierigkeiten bei der Aussprache und Interferenz führt, wird in der vorliegenden Arbeit der Versuch unternommen, im systematischen Vergleich die lautlichen Strukturen des Indonesischen als Ausgangssprache mit denen des Deutschen als Zielsprache für Indonesier und umgekehrt zu kontrastieren, mit dem Ziel, die Ausspracheschwierigkeiten zu erfassen, auf welche Indonesier